

## 5. JAHRESBERICHT 2002/2003

### Erfolge

Der sonnige Sommer 03 hat uns mehr Solarstrom gebracht. Während die Anlagen im Juni ca. 20% mehr produziert haben als in den Vorjahren, ist der Jahresertrag um ca. 10% höher ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Solarstrombestellungen bei unseren Partnern, den lokalen Elektrizitätswerken um 24 % auf 142'000 kWh zugenommen. Hingegen hat uns die axpo den Überschuss nicht mehr abgekauft (80'000 kWh im letzten Jahr), weil sie selber ein Überangebot an Ökostrom hat. Deshalb hat unser Verkauf insgesamt von 194'000 auf 142'000 kWh abgenommen.

Unsere neuen Vertragspartner bieten ihren Kunden nun auch Solarstrom an: es sind dies die Elektrizitätswerke Bischofszell, Romanshorn, Affeltrangen, Wuppenau und Münsterlingen. Alle 28 Vertrags-Ew's, sind auf unserer Homepage aufgeführt.

Aus den beiliegenden Informationen "Erfolge auf einen Blick" geht hervor, dass die Vermarktungsrechte für Solarstrom 194'000 kWh betragen. Davon stammen bereits 115'000 kWh (60%) aus neuen, von uns geförderten Solarstromanlagen.

Im Geschäftsjahr konnten fünf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 30 kWp fertiggestellt werden: je eine in Oberneunforn, Wittenwil, Freidorf, Dozwil und Horn.

Der Solarstrom-Pool TG hat für diese Anlagen Beiträge von Fr. 103'500.- zugesprochen.

Dass so viele Anlagen realisiert werden konnten, beruht zu einem wesentlichen Teil auf der kantonalen Förderung der Solarstromanlagen.

### Probleme im Geschäftsjahr 2002/2003

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Anstrengungen zur Ausweitung des Solarstromangebotes in Zusammenarbeit mit zusätzlichen EW's fortgesetzt. Es ist nicht so einfach, neue EW's zur Vermarktung von Solarstrom zu gewinnen. Die Solarstromanbieter unter den Elektrizitätswerken unternehmen eigene Anstrengungen, machen ihre Kunden von Zeit zu Zeit auf das umweltfreundliche Produkt Solarstrom aufmerksam und versuchen so, ihren Solarkundenstamm auszubauen.

Dass die kantonale Förderung von Solarstromanlagen von Fr. 2000.- um 25% auf Fr. 1500.-/kWp gekürzt wurde, war eine bittere Pille. Wir hoffen, dass nicht wieder eine Situation eintritt, wie nach der Aufhebung der Bundesförderung, als praktisch keine Neuanlagen mehr realisiert werden konnten.

Die Atominitiativen, die auch einen kräftigen Ausbau der Alternativenenergien anstrebten, wurden abgelehnt.

### Vorstand

Im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 ist der Vorstand zu 5 Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich dabei mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Solarstromvermarktung: Informationsaustausch mit den Vertrags-EW's sowie Kontakte zu potentiellen zukünftigen Vertragspartnern
- Marketing Solarstrom: Zusammenarbeit mit A. Paoli, Abteilung Energie und S. Frauenfelder, Linder Kommunikation, Extra-Flyer für grössere Kunden
- Aktualisierung unserer homepage [www.solarstrom-pool.ch](http://www.solarstrom-pool.ch)
- Förderung neuer Solarstromanlagen

- Einweihung einer neuen Solarstromanlage in Oberneunforn, mit Presseinformation
- Ehrung U. Büchel als Solar-Pionier mit Presseinfo
- Abschluss Geschäftsjahr, Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung

Nach der Wahl von Peter Thür an der letzten GV hat sich der Vorstand wie folgt organisiert:  
 Werner Müller: Präsidium und Geschäftsstelle, Kontakt zu A. Paoli, Verträge mit EW's und Produzenten;  
 Jörg Marti: Aktuar, Internetauftritt, Strombuchhaltung und Verwaltung aller Verträge;  
 Peter Thür: Kassier und Finanzbuchhaltung;  
 Urs Dünnenberger: Übergabe der Strom- und Finanzbuchhaltung, Kontakt zu unserern Vertrags-EW's, Mitarbeit am Marketingkonzept;  
 Reiner Bodmer: Unterstützung des Präsidenten bei Presseinformationen und bei politischem Lobbying.

## **Marketing**

Im Rahmen des erneuerten Zusammenarbeitsvertrages mit der Abteilung Energie und Sven Frauenfelder von Linder Kommunikation haben wir unsere Marketinginstrumente weiterentwickelt, und sie bei den Thurgauer EW's bekannt gemacht.

In den jährlich zweimal erscheinenden Thurgauer Solar-News werden die Solarstromkunden über Aktualitäten wie Neuanlagen informiert.

Wir haben Marketinginstrumente für grössere Kunden entwickelt.

Nach der Pensionierung von Herrn U. Büchel haben wir zu seiner Ehrung einen Anlass auf der Solarfähre organisiert und ihm für seinen vorbildlichen Einsatz für den Solarstrom gedankt. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unsere Zusammenarbeit mit den EW's in der Solarstromvermarktung darstellen, was in den Presseberichten gut aufgenommen wurde.

Im letzten Jahr wurden von unserer Homepage 7'500 Seiten heruntergeladen (gegenüber 6400 Seiten im Vorjahr).

Hannes Stricker hat an seiner Gemäldeausstellung Bestellflyer für Solarstrom aufgelegt; der Rücklauf war leider sehr marginal.

Ein Schreiben an die Migros-Ostschweiz mit dem Aufruf, in ihren Filialen einen Teil des Strombedarfs mit Solarstrom zu decken, nach ihrem eigenen Motto „Aus der Region für die Region“, ist leider unbeantwortet geblieben.

## **AUSBLICK AUF 2003**

### **Förderung neuer Solarstromanlagen (Angebotsseite)**

Angesichts der erfolgreichen Solarstromvermarktung durch die lokalen Elektrizitätswerke stehen uns weiterhin Fördermittel für neue Solarstromanlagen zur Verfügung. Wir haben bereits Unterstützungsbeiträge für 7 Neuanlagen mit insgesamt 55 kWp zugesichert. Die erste ist bereits realisiert. Für ein weiteres Wachstum des Anlagenparks, ist die kantonale Förderung unbedingt erforderlich und darf nicht weiter gekürzt werden. Bei anhaltendem Interesse an unserer Unterstützung werden wir unsere Beiträge unter dem Vorbehalt zusichern, dass die Auszahlung über zwei Jahre gestaffelt wird. So wollen wir die Bedeutung der erneuerbaren Energien im Kanton Thurgau weiterhin stärken und den Anteil des Solarstromes ausbauen.

Wir erwarten gespannt die Debatte im Grossen Rat zum neuen Energiegesetz, das im ursprünglichen Entwurf Fördermittel für erneuerbare Energien vorsah.

### **Fortsetzung Marketingmassnahmen (Nachfrageseite)**

Aufgrund des Zuwachses neuer Solarstromanlagen und der entsprechenden Vermarktungsrechte werden wir unsere Verkaufsanstrengungen in Zusammenarbeit mit den EW's weiterhin verstärken, um den gesamten Solarstrom an die Stromkunden zu bringen. 2004 werden die Technischen Betriebe Weinfelden grössere Stromkunden anschreiben und zum Solarstromkauf auffordern. Wenn die Aktion erfolgreich verläuft, lässt sie sich auf andere Versorgungsgebiete übertragen. Künftig könnten auch Energiestädte zu Solarstromkunden werden.

Andrea Paoli von der Abteilung Energie hat uns in Aussicht gestellt, die Marketing-Anstrengungen in ähnlichem Rahmen zu unterstützen und unseren Zusammenarbeitsvertrag entsprechend zu erneuern.

Frauenfeld, Januar 2004

Werner Müller, Präsident Solarstrom-Pool TG